

Possessiv-copossessive Ränder

1. Von den hierarchischen Paaren spiegelsymmetrischer ontischer Einbettungsstrukturen, welche der Einbettungsoperator E für $S^* = [S, U[S]]$ erzeugt (vgl. Toth 2014)

$$\begin{array}{ll} S^*_1 = [S, [S]] & S^{*1^{-1}} = [[S], S] \\ S^*_2 = [S, [[S]]] & S^{*2^{-1}} = [[[S]], S] \\ S^*_3 = [S, [[[S]]]] & S^{*3^{-1}} = [[[[S]]], S] \end{array}$$

...,

weisen nur solche nicht-leere Ränder auf, bei denen der Einbettungsgrad G für $G(S^*) = 1$ ist, vgl.

$$\begin{array}{ll} S^*_1 = [S, [S]] & S^{*1^{-1}} = [[S], S] \\ \begin{array}{c} S \\ R \text{-----} \\ S \end{array} & \begin{array}{c} S \\ R \text{-----} \\ S, \end{array} \end{array}$$

jedoch

$$\begin{array}{ll} S^*_2 = [S, [[S]]] & S^{*2^{-1}} = [[[S]], S] \\ \begin{array}{c} S \\ R \text{-----} \\ \text{-----} \\ S \end{array} & \begin{array}{c} S \\ R \text{-----} \\ \text{-----} \\ S \end{array} \end{array}$$

$$\begin{array}{ll} S^*_3 = [S, [[[S]]]] & S^{*3^{-1}} = [[[[S]]], S] \\ \begin{array}{c} S \\ R \text{-----} \\ \text{-----} \\ \text{-----} \\ S \end{array} & \begin{array}{c} S \\ R \text{-----} \\ \text{-----} \\ \text{-----} \\ S \end{array} \end{array}$$

...,

aber vgl. z.B.

$$S^*L_{2,3} = [[[S]], [[[S]]]]$$

$$S^*_{2,3^{-1}} = [[[[S]]], [[S]]]$$

R -----

R -----

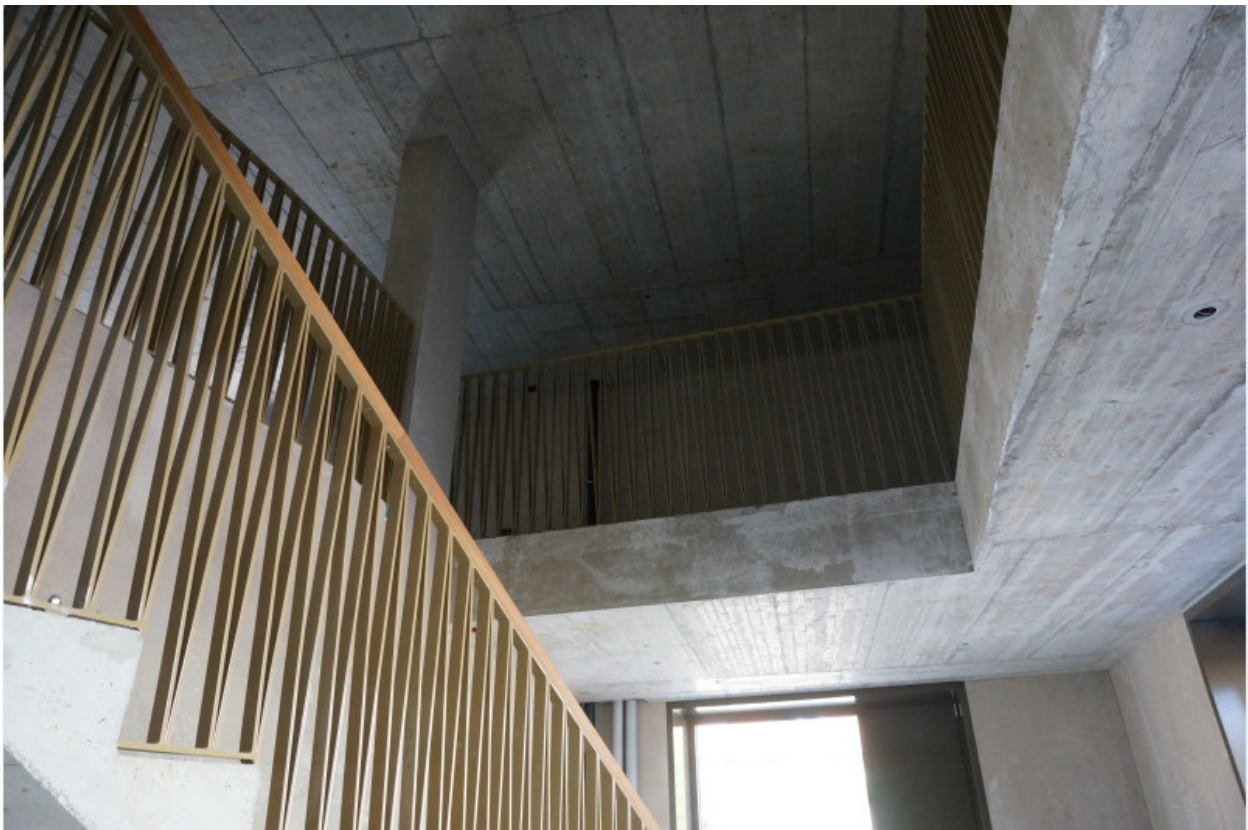
S

S

S

S

2. So hat z.B. die Decke einer Einbettungsstufe $ES = n$ die Einbettungsstufe $ES = (n+1)$ des Fußbodens.



Schaffhauserstr. 431, 8050 Zürich,

und selbstverständlich hat der Fußboden einer Einbettungsstufe $ES = n$ die Einbettungsstufe $ES = (n-1)$ der Decke.



Schmiedgasse 18, 9000 St. Gallen.

3. Es gibt allerdings Objekte, welche das Prinzip, daß nur adjazente ES nicht-leere Ränder haben, dadurch außer Kraft setzen, daß sie selbst zwischen den ES vermitteln.



Langackerstr. 67,
8057 Zürich

Diese Objekte können, wie im obigen Beispiel, total sein, d.h. alle n von $ES(n)$ enthalten, oder sie können, wie in den folgenden Beispielen, partiell sein, und eine Zahl $m < n$ von $ES(n)$ umfassen. Dabei verhalten sich die Subtypen von

Partialität konvers zueinander, d.h. während der durch den folgenden Fall vertretene Subtypus bei $ES(n) = 0$ beginnt,



Billeterstr. 15, 8044 Zürich,

beginnt der durch den nächsten Fall vertretene Subtypus bei $ES(n) = n$.



Kolumbanstr. 47, 9008 St. Gallen

Bei vielgeschossigen Häusern kommt u.a. auch ein Intervalltypus mit $0 < m < n$ vor.

Schließlich kann man jedes gestufte System, Teilsystem oder Objekt natürlich in der Form $ES(n)$ darstellen, z.B. Wendeltreppen, bei denen dann jede Stufe ein n vertritt und der Spiralträger als totales Vermittlungssystem der n Stufen fungiert. Hier liegt jedoch, anders als in allen obigen Beispielen, keine ontische Tmesis vor, sondern die Stufen stehen in einfacher adessiver Lage-relation zum Spiralträger.



Landskronstr. 23, 4056 Basel

Literatur

Toth, Alfred, Ränder und Einbettungsstufen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

28.11.2014